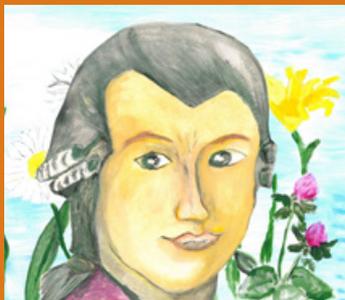




# Leporellino

Wer? Wie? Was? Wieso?

11 – 3 | 2024



**MozartSpielWiese**  
Kreative Ideen gesucht



**Segel neu setzen**  
Adventskalender,  
die Mut machen helfen



**Kaugummi ist mega!**

Heavysaurus bringt am 15. Dezember  
Dinorock nach Haßfurt

# FAMILIEN KONZERTE

VORFREUDE, SCHÖNSTE FREUDE

1. Familienkonzert  
9. & 10.12.2023

ENTE UND WOLF  
2. Familienkonzert  
13., 14. & 15.1.2024

DER KLANG DES WASSERS  
3. Familienkonzert  
24., 25. & 26.2.2024

THEATERFABRIK  
**BLAUE  
HALLE**

MAINFRANKENTHEATER.DE



Das nächste **Leporellino**  
erscheint am 15. März 2024!

Leporellino wünscht Frohe Weihnachten  
und einen guten Start ins neue Jahr!



## 5 Lust auf Weihnachtszauber?

Die Spielpläne der Region halten  
vielen schöne vorweihnachtliche  
Geschichten bereit...



## 11 Ganz schön viel los!

In Würzburg können Kinder auf  
unterschiedliche Weise Musik  
machen



## IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger  
kunstvoll VERLAG GbR,  
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse  
Pleicherkirchplatz 11,  
97070 Würzburg  
Telefon 0931.32916-0  
Fax 0931.32916-66  
Email kvv@kunstvoll-verlag.de  
www.kunstvoll-verlag.de  
www.leporellino.de

Grafik: Christiane Hundt  
anzeigen@kunstvoll-verlag.de

# Inhalt

## Augenschmaus

- 3 **Holz macht Sachen**  
Wanderausstellung im  
Steigerwald-Zentrum  
Nachhaltigkeit erleben zu Gast

## Lesehunger

- 4 **Ausgezeichnet**  
Buch-Tipps der Deutschen  
Akademie für Kinder- und  
Jugendliteratur in Volkach

## Theaterluft

- 8 **Staunen hoch zwei!**  
Puppenspieltage im Theater  
Spielberg in Würzburg

- 9 **Was ist euer größter  
Wunsch?**  
Zauberer ZaPPaloTT und der  
Zauber der Weihnacht

## Stimmgabel

- 10 **Stell Dir vor ...**  
Beim Projekt „MozartSpielWiese“  
können ihr euren ganz persönlichen  
Mozart vorstellen

- 11 **Ganz schön viel los!**  
In Würzburg können Kinder auf  
unterschiedliche Weise mit Musik  
in Kontakt kommen

- 12 **Dinorock für die ganze  
Familie**  
Heavysaurus macht auf  
„Kaugummi ist mega!“-Tour  
Station in Haßfurt

## Kunterbunt

- 13 **Die Segel neu setzen...**  
Eine besondere Adventskalender-  
Edition schenkt nicht nur Freude,  
sondern vor allem Hoffnung

- 14 **Ganz nach dem eigenen  
inneren Bauplan**  
Lebenshilfe eröffnet im  
Würzburger Stadtteil Heidingsfeld  
eine inklusive Kita

TITELFOTO: HEAVYSAURUS FOTO JENS VETTER, ADVENTSKALENDER  
FOTO ANJA WAGENBRENNER, MOZARTBILD: BEATE KRÖHNERT.  
INHALT: FOTO THEATER: ©SEBASTIAN WORCH, FOTO MUSIK: ©SERR-  
NOVIK-DEPOSITPHOTOS.COM, ©RALPHS\_FOTOS-PIXABAY.COM

# Holz kann tolle Sachen!

Ausstellung im Steigerwald Zentrum nimmt den nachhaltigen Rohstoff kurzweilig und vielseitig ins Visier

Was fällt euch beim Begriff „Holz“ ein? Aus Holz werden Möbel, sogar ganze Häuser gemacht. Bei vielen bahnbrechenden Erfindungen hatte es entscheidenden Anteil. Und es lässt sich herrlich damit werkeln und spielen. Holz kann aber noch viel mehr: Während es im Wald wächst, speichert es für unseren Planeten und unsere Gesundheit schädliches Kohlendioxid - oder knapper CO<sub>2</sub>. Solange das Holz nicht verbrannt wird oder im Wald als Totholz mit den Jahren verrottet, bleibt das CO<sub>2</sub> in ihm sozusagen gefangen. Es kann also nicht in unsere Atmosphäre gelangen, wo es unter anderem für den gefährlichen Treibhauseffekt sorgt. Das macht Holz für uns zu einem starken Verbündeten, der uns hilft, die Umwelt zu schützen und den Klimawandel zu verlangsamen. Als Klimaretter ist Holz vielen anderen Materialien überlegen, denn es hat einen entscheidenden Vorteil: Es wächst immer wieder nach, wenn wir Bäume im Wald neu anpflanzen.



Holz von hier macht weite Transporte überflüssig und schützt die Umwelt. Unten: Der Fries zeigt, wie aus einem Holzblock eine Skulptur wird.



Die Holztiger-Arche ist aus Ahorn und wunderschön anzufassen.

Spannend, oder? Wollt ihr mehr über diesen tollen, nachhaltigen Rohstoff erfahren und sehen, was man aus ihm über die Zeit gemacht hat? Dann statet doch einmal dem Steigerwald-Zentrum Nachhaltigkeit erleben in Handthall einen Besuch ab. Hier erwartet euch noch bis 24. Mai 2024 die Ausstellung „Holz macht Sachen! Holz, Baum, Wald und Du?“ Sie beleuchtet aus ganz vielen unterschiedlichen Blickwinkeln unser Verhältnis zu Baum und Wald. Und bringt die eine oder den anderen von euch bestimmt zum Nachdenken.

An vielen Mitmachstationen sowie bei der extra ausgetüftelten holzigen Kinderralley sind Köpfchen

und Geschicklichkeit gefragt. Unterstützung bekommt ihr dabei von Vinzenz, dem kleinen Maskottchen der Ausstellung. Er erzählt euch kuriose und echt coole Geschichten rund um die etwa 60 Ausstellungsstücke, die verschiedene Museen in Bayern in den letzten Jahren für diese Wanderausstellung zur Verfügung gestellt haben. So wächst die seit einigen Jahren durch die Museen ziehende Wanderausstellung von Station zu Station um viele Exponate und noch mehr Holzwissen an. Viel Spaß bei der kurzweiligen und vor allem aufschlussreichen Entdeckungsreise.

Petra Jendrysek

FOTOS PETRA JENDRYSEK, ©SMUKI-DEPOSITPHOTOS.COM

## Grenzenlose Fantasie

Ein kleiner Junge in einer großen Stadt. Sein Kopf voller Ideen, aber sein Zuhause meistens leer. Zum Glück wartet nach der Schule jeden Tag ein Freund auf ihn auf dem überwucherten Grundstück neben dem Haus, in dem er wohnt. Sein Freund hat Blätter, die ihre Farben wechseln, und einen Stamm, an dem er sich anlehnen kann. Sein Freund hört ihm zu und ist immer für ihn da. Doch die Stadt wächst und wächst. Und wenn die Häuser mehr werden, müssen die Bäume Platz machen. Nun ist es an der Zeit, dass der kleine Junge für seinen großen Freund da ist. Er muss sich etwas einfallen lassen, um seinen Freund zu retten, bevor es zu spät ist...

**Freya Blackwood: Der Junge und der Elefant.** 40 S., Knesebeck Verlag 2023, 16 Euro, ab 3 Jahren

## Magische Fähigkeiten

Als Kind hat die zwölfjährige Odette eine magische Ursgel von ihrer etwas zu experimentierfreudigen Urgroßmutter Eloise bekommen. Seitdem hat Odette nekromantische Fähigkeiten und kann Tote zum Leben erwecken und kontrollieren. Deshalb verbringt sie ihre Zeit am liebsten zusammen mit ihren toten Freunden auf dem Pariser Friedhof Père Lachaise. An Halloween plant sie eine große Party für alle. Blöd nur, dass sie nicht die einzige Nekromantin dort ist. Auch die Dunkle Bruderschaft macht sich auf dem Friedhof breit und plant – ausgerechnet an Halloween – die Weltherrschaft zu übernehmen. Das kann Odette nicht zulassen. Sie setzt alles daran, den Friedhof zu verteidigen und ihre Party zu feiern.

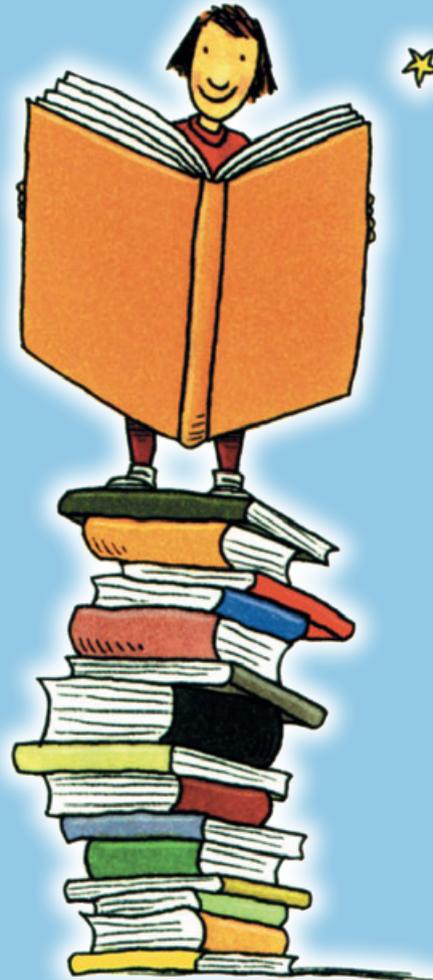
**Franziska Lagemann: Die total normalen Abenteuer von Odette Germaine.** 336 Seiten, Dressler Verlag 2023, 15 Euro

## Überraschender Ausweg

Eigentlich darf er nicht Fahrstuhl fahren. Aber er hätte längst zu Hause sein sollen und zehn Stockwerke sind viele Stufen! Dann wird es plötzlich dunkel und der Fahrstuhl steht still ... Was, wenn er hier nie mehr rauskommt? Was, wenn ihn keiner findet? Ganz allein im Dunkeln ist der Junge auf sich gestellt. Und findet schließlich einen überraschenden Weg hinaus ins Freie ... Eine Geschichte über Ängste, die jeder von uns hat, aber vor allem über kindliche Vorstellungskraft und Vertrauen. Selbst im Dunkeln einer Fahrstuhlkabine ist man nicht allein!

**Constance Ørbeck-Nilssen: So dunkel!** 48 S., Gerstenberg Verlag 2023, 16 Euro, ab 10 J.

## Ausgezeichnet!



Monat für Monat gibt die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V. in Volkach mit ihren Buchprämierungen Orientierungshilfe im dichten Bücherdschungel. Folgende Titel in den drei Rubriken „Bilderbuch“, „Kinderbuch“ und „Jugendbuch“ sind den Akademiemitgliedern in den letzten Monaten besonders ins Auge gefallen.

## Wundervolles Leben

Keine Kartoffel muss müssen. Wie oft hören wir als Kinder oder Erwachsene die Worte „Du musst ...!“ Aber müssen wir wirklich die festgelegten Erwartungen anderer immer erfüllen? In dieser Geschichte folgt eine kleine Kartoffel nicht ihrem vorgegebenen Weg in die Kartoffelsuppe, sondern hüpf über den Tellerrand, um zu sehen, was andere so mit und aus ihrem Leben machen. Manche tun Nützlich oder Schönes und andere wiederum sind einfach nur da! Was aus der kleinen Kartoffel wohl eines Tages wird? So viel sei verraten: Es ist ein Wunder - das Wunder des Lebens. Passend zur Geschichte wurde das Buch im Kartoffeldruck illustriert.

**Birte Müller (Text & Ill.): Die Kartoffel und der Sinn des Lebens.** 32 Seiten, Freies Geistesleben 2023, 16 Euro, ab 5 Jahren

## Freiheitsliebende Socken

Was passiert eigentlich mit all den Socken, die spurlos aus der Waschmaschine verschwinden? Ein Loch unter der Waschmaschine ist des Rätsels Lösung! In diesem Buch brechen zehn ganz unterschiedliche Socken durch das Loch in die weite Welt auf. Denn wenn eine Socke sich für die Freiheit entscheidet, kann man nichts machen. Sie erleben die aufregendsten Abenteuer: als Fernsehstar, Mäuseoma, Kapitän, Detektiv, Rose, Politiker und noch vieles mehr! Eine Warnung vorweg: Das Lesen dieses witzigen, fantasievollen Buches wird dazu führen, dass du eine Socke – selbst, wenn sie noch so kratzig oder verwaschen ist – nie wieder mit den gleichen Augen betrachtest und an den Füßen trägtst wie vorher.

**Justyna Bednarek: Die erstaunlichen Abenteuer von zehn Socken (vier rechten und sechs linken).** 160 S., WooW Books 2023, 16 Euro, ab 5 J.

## Unerwartete Wendung

Jede Nacht kommt die Eule mit ihrem Imbisswagen in die Stadt, begleitet vom Klappern, Blubbern, Zischen und Dampfen ihrer Töpfe. Der Duft von köstlichen Speisen lockt alle Nachtschwärmer an, darunter Igel, Katzen, Füchse und Dachse, die sich ihre Lieblingsleckereien bestellen. Nur die arme Straßenkehrer-Maus hat kein Geld, um sich etwas zu kaufen. Als die Eule die zitternde Maus entdeckt, scheint es zunächst so, als hätte sie ihren eigenen köstlichen Mitternachtshappen vor sich. Aber es kommt ganz anders ...

**Eric Fan: Mitternacht.** 48 Seiten, Aladin Verlag 2023, 17 Euro, ab 4 Jahren

# Lust auf Weihnachtszauber?

Was gibt es derzeit Schöneres als sich zuhause einzukuscheln? Richtig! Ein Ausflug ins Theater. Die Spielpläne der Region halten vielen schöne vorweihnachtliche Geschichten bereit...

## Theater am Neunerplatz

... wie wäre es zum Beispiel mit einem Märchen über Mut und Beharrlichkeit, Empathie und den Wert der Freundschaft? Ein solches könnt ihr ab dem 20. November im Theater am Neunerplatz erleben. Gilda Gardner und Ute Friedrich haben für alle ab vier Jahren die bulgarische Geschichte „Das Mädchen und die Winterfrosthexe“ mitgebracht. Erzählt wird von einem kleinen Dorf. Dort lässt die Winterfrosthexe die Menschen in Schnee und Eis versinken – obwohl es doch Frühling ist! Ganz klar, jemand muss sie stoppen. Ob das wohl gelingt?



Bis Ende Dezember wird es spannend im Theater am Neunerplatz. Wird ein kleines Mädchen die Winterfrosthexe besiegen?

## Theater Sommerhaus

Heiter geht es hingegen im nicht weit entfernten Winterhausen zu. Dort lautet ab 25. November im Theater Sommerhaus die Parole „Das Sams feiert Weihnachten“. Wie ihr euch bereits denken könnt, läuft das alles andere als glatt – vor allem für Herrn Taschenbier. Dabei will der Arme doch einfach nur ein frohes Weihnachtsfest feiern, wie er es in seiner Kindheit erlebt hat, mit Freunden, Lichterglanz und Weihnachtsliedern. Erst bekommt er eine Erkältung, Frau Rotkohl „nervt“ sowieso und das Sams? Das handelt. Ob es allerdings das Weihnachtsfest retten kann, das wird an dieser Stelle noch nicht verraten. Ab 23. Dezember wird es nachdenklich im Theater Sommerhaus. Traditionell steht dann „Der kleine Lord“ von Frances Hodgson Burnett auf dem Spielplan. Seid hautnah dabei und fiebert mit, ob es der kleine Cedric wirklich schafft, seinen Großvater, einen verbitterten und hartherzigen Mann, in einen Menschen mit Herz zu verwandeln.

## Mainfranken Theater

„Punsch aller Pünsche, erfüllt meine Wünsche!“ Na, kommt euch dieser Satz bekannt vor? Bestimmt! Er stammt aus „Der satanarchäologischen Wunschkonzert“ von Michael Ende. Ab 3. Dezember ist das bekannte Zaubermärchen mit viel Fantasie, Magie und Spannung pur im Mainfranken Theater Würzburg zu sehen. Michael Ende



„Der kleine Lord“ ist der Weihnachtsklassiker schlechthin. Im Theater Sommerhaus kommt der Stoff von 1886 in diesem Winter erneut auf die Bühne.

hat sich die Geschichte vor fast 35 Jahren ausgedacht und begeistert damit bis heute Kinder wie Erwachsene auf der ganzen Welt. Sein Roman wurde in 30 Sprachen übersetzt, sodass wirklich jeder das Abenteuer der Katze Marcella di Mauro und dem frechen Raben Jakob Krakel verfolgen kann. Und das ist auch gut so, denn sie haben nicht weniger vor als die Welt zu retten. Wer es lieber musikalisch mag, ist beim Familienkonzert am 9. und 10. Dezember genau richtig. Gemeinsam mit dem Philharmonischen Orchester Würzburg könnt ihr euch mit zauberhaften, winterlichen Klängen auf die Weihnachts-

zeit einstimmen. Freut euch auf ein spaßiges Konzert für die ganze Familie – zum Hören, Staunen und auch Mitmachen! Mitte Januar geht es dann etwas nachdenklicher zu. Am 14. Januar stellt das Ensemble des Mainfranken Theaters gleich mehrere Fragen: „Was macht das Leben schön? Warum ist es irgendwann zu Ende? Und was bedeutet Sterben?“ Aufgearbeitet werden sie in dem Stück „Ente, Tod und Tulpe“, basierend auf dem Bilderbuch von Wolf Erlbruch. Empfohlen wird das Stück für alle Besucher:innen ab sechs Jahren und natürlich die ganze Familie.

>>

## E.T.A. Hoffmann Theater

Übrigens, auch in Bamberg hat man sich Michael Endes „Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“ angenommen. Zu Recht. Denn das Thema des internationalen Bestsellers ist aktueller denn je. Die Angst davor, was Machtgier mit unserer Erde anrichten kann, bewegt jeden von uns. Sie ist berechtigt, ganz egal wie alt man ist. Aber: Sich amüsieren und lachen darf man (auch dieser Tage) trotzdem. Denn Humor und Magie sind fantastische Mittel, einer globalen Bedrohung zu trotzen. Oder wie Rabe Jakob sagt: „Man muss grundsätzlich das Allerärgerste annehmen, und dann muss man



Werden es zwei tierische Spione schaffen, die Welt vor dem Bösen zu retten? Das erfahrt ihr ab November im E.T.A. Hoffmann.



Vorfreude ist die schönste Freude! Das weiß auch das Philharmonische Orchester Würzburg. Anfang Dezember lädt es euch in die Theaterfabrik Blaue Halle zum Familienkonzert ein.

dagegen tun, was man kann.“ Zu sehen ist das Weihnachtsmärchen bereits ab dem 11. November auf der Großen Bühne.

## Landestheater Dinkelsbühl

Auf geht's nach Dinkelsbühl. Das hiesige Landestheater zeigt ab dem 12. November „Ein König zu viel“ von Gertrud Pigor. Der Theaterstreit für Kinder ab vier Jahren entführt auf eine einsame Insel. Dahin hat es zwei Könige nach einem Schiffbruch verschlagen. Dass hier Ärger vorprogrammiert ist, könnt Ihr Euch sicher denken. Denn fernab von ihrem Volk und dessen Jubelrufen sind sie ganz auf sich allein gestellt. Kein Diener, der Schuhe putzt, oder Tee serviert. Niemand, der ihre Befehle ausführt. Dabei ist befehlen, das Einzige, was sie wirklich können...

## Theater Schloss Maßbach

Das Theater Schloss Maßbach – Unterfränkische Landesbühne geht Mitte November erst einmal

auf Reisen. Und das im doppelten Wortsinn: Im Museum Otto Schäfer bezaubern es auf Einladung des Theaters der Stadt Schweinfurt das junge Publikum mit Paul Maars Bilderbuch „Paulas Reisen“. Darin geht es um die kleine Paula, die einen großen Wunsch hat: Sie möchte unbedingt Astronautin werden. Eines Nachts fliegt sie von Planet zu Planet und erlebt die merkwürdigsten Abenteuer. Ihre

Reise wird mit Paul Maars humorvollen Reimen erzählt. Und die Zuschauer:innen erfahren etwas über Formen, Farben, Emotionen – und Fantasie. Auch in den Wochen darauf zieht es das Ensemble hinaus. Zum Beispiel mit „Das Sams und die große Weihnachtssuche“. Die Uraufführung, geschrieben von Paul Maar und Christian Schidlowsky, wird am 24. November in Maßbach Premiere haben



„Wer ist hier der Bestimmer und vor allem warum?“ Diese Frage stellt das Landestheater Dinkelsbühl mit seinem Stück „Ein König zu viel“.

und dann auf Tour gehen – zu sehen ist sie unter anderem im Theater im Gemeindehaus in Schweinfurt. Aus gutem Grund, wie Regisseur Christian Schidlowsky erklärt: „Liebes Sams! Jetzt bist Du schon 50 (!) Jahre frech und alle Kinder – und wir Kindsköpfe auch – gratulieren Dir ganz hervorragend! Deine Theaterleute.“ Auch das Leporellino-Team sagt: „Herzlichen Glückwunsch!“

## Theater Spielberg

Glückwünsche richten wir auch an das Theater Spielberg. Dort feiern Norbert Böll und sein Team dieser Tage ihr 45. Theaterjubiläum. Unglaublich! Lasst euch doch einfach verzaubern. Zum Beispiel von „Opa und sein Engel“ am 18. und 19. November oder von „Laterne und Sterne“ ab dem 22. November. Für eure Eltern gibt es derzeit „Zwei Kunstmärchen nach Elisabeth Dauthendey“. Gezeigt werden „Die Geschichte von Ola und Fretta“ sowie „Die Flöte des Pan“ am 24. November. Tags darauf steht ihr wieder im Mittelpunkt. Auf dem Spielplan steht dann „Herr Eichhorn und der erste Schnee“ nach dem Kinderbuch von Sebastian Meschenmoser. Einige von euch werden die Geschichte von „Zimtchen und KaterMom\*“ bereits kennen und möchten sie vielleicht noch einmal sehen. Kein Problem! Ab 29. November heißt es wieder: „Wenn Mäuse Plätzchen backen...“ Für alle kleinen und großen kritischen Allesesser ab vier Jahren zeigt das Theater ab dem 9. Dezem-



„Heute wird gebacken“, heißt es im Theater Spielberg. Norbert Böll zeigt hier mit „Zimtchen und KaterMom“ eine würzige Weihnachtsgeschichte für alle ab drei Jahren.



Das Theater Schloss Maßbach – Unterfränkische Landesbühne bringt „Paulas Reisen“ nach Paul Maar nach dem großen Erfolg in der Spielzeit 2022/23 erneut auf die Bühne.

ber „Frühstückshelden“. Stellt euch einfach mal vier Frühstücksszenen vor, in denen jeweils ein kleiner Filzeierwärmer zum Helden wird. Neugierig geworden? Wir auch! Ab 23. Dezember ist schließlich „Zwerg Nase und Mimi die Weihnachtsgans“ zu sehen. Kennt ihr schon?

Glauben wir nicht! Wie Mimi, die Weihnachtsgans, es schafft, der Festtagsbratenbestimmung zu entgehen, das müsst ihr euch ansehen!

## Theater Schweinfurt

Zu guter Letzt zieht es uns nochmals nach Schweinfurt und abermals ins Museum Otto Schäfer. Das Theater der Stadt Schweinfurt hat das Theater Fata Morgana eingeladen. Dieses zeigt euch hier am 17., 18. und 19. Januar „Irgendwie Anders“ nach dem Buch von Kathryn Cave und Chris Riddell. Und worum geht's? Um „Irgendwie Anders“, was sonst! Dabei handelt es sich um ein merkwürdig aussehendes Wesen: Es ist klein, hat ein blaues Fell, einen großen Kopf, eine Knubbelnase und hängende Ohren. So sehr es sich auch bemüht, wie die anderen zu sein, Irgendwie Anders ist irgendwie anders. Deswegen lebt es auch ganz allein auf einem hohen Berg und hat keinen einzigen Freund. Bis eines Tages

ein seltsames Etwas vor seiner Tür steht. Obwohl es ganz anders aussieht, behauptet es, genauso zu sein wie Irgendwie Anders. In diesem Sinne wünschen wir euch Frohe Weihnachten! *Nicole Oppelt*

FOTOS NEUNERPLATZ/ SVEN HÖHNKE; SOMMERHAUS/THEATER SOMMERHAUS, MFT/NIK SCHÖLZEL; E.T.A. HOFFMANN THEATER; LANDESTHEATER DINKELSBÜHL; AGAES8080-DEPOSITPHOTOS.COM; THEATER SCHLOSS MASSBACH/SEBASTIAN WORCH; SPIELBERG/SUSANNE CAPAR; THEATER DER STADT SCHWEINFURT/© JULIA DIEDRICH, © BAKS-DEPOSITPHOTOS.COM

[www.neunerplatz.de](http://www.neunerplatz.de),  
[www.theater-sommerhaus.de](http://www.theater-sommerhaus.de),  
[www.mainfrankentheater.de](http://www.mainfrankentheater.de),  
[www.theater.bamberg.de](http://www.theater.bamberg.de),  
[www.landestheater-dinkelsbuehl.de](http://www.landestheater-dinkelsbuehl.de),  
[www.theater-massbach.de](http://www.theater-massbach.de),  
[www.frankenfestspiele-roettingen.de](http://www.frankenfestspiele-roettingen.de),  
[www.theater-spielberg.de](http://www.theater-spielberg.de),  
[www.theater-schweinfurt.de](http://www.theater-schweinfurt.de)



Mit „Irgendwie Anders“ bringt euch das Theater der Stadt Schweinfurt eine berührende Geschichte übers Anderssein, Besondersein und die Kraft der Freundschaft näher.

# Ein Ort der Magie

Kitzinger Papiertheater zeigt „Der fliegene Holländer“



**G**abriele Brunchs Papiertheater in Kitzingen ist ein Ort der Magie. 2021 wurde das Papiertheater ins bundesweite Verzeichnis für Immaterielles Kulturerbe aufgenommen. „Ein Papiertheater besteht aus Tischbühnen, die mit Figuren und Szenen aus Papier bespielt werden. Die Bühnen sind nicht größer als ein Fernsehgerät“, heißt es dort. Brunch entwirft 90 Prozent ihrer Figuren und Kulissen selbst wie zum Beispiel die des Singspiels „Der fliegende Holländer“, frei nach der romantischen Oper von Richard Wagner. Dieses steht am 18., 19. und 26. November für Menschen ab acht Jahren auf dem Programm.

Beginn ist jeweils um 17 Uhr in Kitzingen in der Grabkirchgasse 4. Ein Weihnachtsmärchen mit offenem Spiel für Theaterinteressierte ab 5 Jahren ist am 8., 10., 15., 16. und 22. Dezember, jeweils um 16 Uhr, geplant. Da der Theaterraum klein ist (es gibt 25 Stühle) ist eine rechtzeitige Reservierung angeraten. sky

FOTOS PAPIERTHEATER KITZINGEN/GABRIELE BRUNCH, ©OLGAGI-DEPOSITPHOTOS.COM

 Karten unter Telefon 09332.8692,  
[www.papiertheater-kitzingen.de](http://www.papiertheater-kitzingen.de)

## Staunen hoch zwei!

Puppenspieltage im Theater Spielberg in Würzburg

*War das ein Spaß: Bereits Ende Oktober lud das Theater Spielberg zu den 32. Puppenspieltagen ein und zeigte euch tolle Stücke von Bühnen aus Süddeutschland. Zum 45. Geburtstag des Theaters heißt es nun: Staunen hoch zwei! Denn die Puppenspieltage gehen vom 24. bis 26. November in die zweite Runde. Diesmal kommen erneut nicht nur kleine, sondern auch große Zuschauer:innen auf ihre Kosten. In „Zwei Kunstmärchen nach Elisabeth von Dauthendey“ spielt Thomas Glasmeyer vom piccolo teatro espresso am Freitag Märchen für Erwachsene. Der Samstag gehört dann „Herr Eichhorn und der erste Schnee“ für alle ab drei Jahren nach dem Kinderbuch von Sebastian Meschenmoser. Christiane Klatt und Laura Frey spielen ein Stück über Freundschaft und darüber wie sich eigene Visionen und Vorstellungen mit denen der anderen verbinden. Am Abend steht dann das temporeiche Stück „Pling! Kasper mach(t) das Licht an!“ ebenfalls von und mit Christiane Klatt auf dem Programm. Und wer die Vorstellung von „Herr Eichhorn“ verpasst hat, der Sonntag noch einmal die Gelegenheit.*

 [www.theater-spielberg.de](http://www.theater-spielberg.de)



*nio, Foto puppen.etc*

# Was ist euer größter Wunsch?

Zauberer ZaPPaloTT und der Zauber der Weihnacht

Nicht mehr lange, dann ist endlich Weihnachten! Nicht nur ihr, auch der Würzburger Zauberer ZaPPaloTT kann es kaum noch erwarten. Die Ungeduld steht ihm quasi ins Gesicht geschrieben, während er mit viel Zauberei und natürlich der Unterstützung seiner kleinen Zuschauer:innen das Wohnzimmer schmückt.

Doch plötzlich fällt es ihm wie Schuppen von den Augen: Vor lauter Plätzchen zaubern, hat er vergessen seinen Wunschzettel zu schreiben. Keine Frage: Das wird gemeinsam mit den Kindern prompt auf zauberhafte Weise nachgeholt.

Was ist wohl ZaPPaloTTs größter Wunsch? Und was wünscht ihr euch? Am 3. und 10. Dezember könnt ihr das gemeinsam mit ihm im Theater Chambinzky herausfinden. Seine gut einstündige Zaubergeschichte über Sternschnuppen, Eisbären, Wünsche und den Zauber der Weihnacht ist hier jeweils um 11 und um 14.30 Uhr zu sehen. Freut euch auf jede Menge Zauberei, Clownerie, Theater und natürlich Musik. Wie soll man denn auch sonst in Stimmung kommen? *nio*

FOTO FRANCA SIEGEL

 [www.zappalott.de](http://www.zappalott.de) und [www.chambinzky.com](http://www.chambinzky.com)



Und im Januar geht's weiter – am 5., 6., 7., 13. und 14. Januar 24 (jeweils um 15 Uhr, Sonntags zusätzlich um 11 Uhr) heißt es in der Kulturscheune Höchberg Zappalot und der Detektiv. Für den frechen Kinderkrimi mit Mitraten für die ganze Familie (von 3-99 Jahren) gibt es ein Freikartenkontingent für Familien, die sich den Eintritt nicht leisten können.

## Unterwegs in Märchenwelten

Puppentheater und interaktive Märchen im Schloss Bad Mergentheim

*Ihr wolltet schon immer einmal selbst Star in eurem Lieblingsmärchen sein? Der Wunsch kann in Erfüllung gehen. Das Residenzschloss Mergentheim lädt nämlich kleine und große Besucher:innen mittels Augmented-Reality-Funktion ein, in zauberhaft magische, projizierte Erlebniswelten einzutauchen. In der noch bis 14. Januar 2024 zu sehenden interaktiven Ausstellung „Sterntaler“ können die Staunenden dem Gestiefelten Kater begegnen oder den Turm von Rapunzel erklimmen. Märchenhafte Illustrationen finden sich auf der ganzen Welt und werden von Künstlerinnen und Künstlern immer wieder neu interpretiert. Eigens für die interaktive Ausstellung „Sterntaler“ wurden klassische Märchen komplett neu bebildert. Besucherinnen und Besucher erwarten mehr als 30 farbenfrohe Illustrationen, die sie mit dem Handy oder Tablet zum Leben erwecken können. Insgesamt finden sich in der interaktiven Ausstellung zahlreiche Exponate, die traditionelle Märchen in das 21. Jahrhundert*

*bringen. Die interaktive Märchenausstellung lädt alle Besucherinnen und Besucher zudem zu zahlreichen Mitmachaktionen ein. Sie können sich unter anderem auf eine Märchenerzählerin und ein Puppentheater freuen. In Kunstworkshops lassen die Teilnehmenden ihrer Kreativität freien Lauf. Auch Führungen zu Rittern, Prinzessinnen und Drachen sind geplant. An einem Aktionstag können sich die Gäste schminken und eine märchenhafte Frisur zaubern lassen. sbm, Foto ©Roussanov-depositphotos.com*

 [www.schloss-mergentheim.de](http://www.schloss-mergentheim.de)



„Wir möchten Würzburger:innen dazu bringen, sich mit ihrem Mozart auseinanderzusetzen“, sagt Beate Kröhnert.

## Stell Dir vor...

Beim Projekt „MozartSpielWiese“ könnt ihr euren ganz persönlichen Mozart vorstellen

„Warum nennt ihr Mozart eigentlich Amadé?“, „Was ist eure beste Mozart-Geschichte?“, „Wie würde Mozart heute aussehen?“ oder „Was wäre, wenn seine Zauberflöte ein Comic wäre?“ Stell Dir das mal vor! Wenn ihr eine zündende Idee habt, dann meldet euch einfach beim Mozartfest und malt, schreibt oder filmt eure eigenen Fantasien dazu. Komisch oder auch närrisch Erscheinendes ist absolut erlaubt, denn unter dem Titel „Mozart-SpielWiese“ sollen zukünftig nicht nur obige, sondern viele weitere Fragen rund um den berühmten österreichischen Komponisten gesammelt werden.

„Die MozartSpielWiese ist als leicht verständlicher Wissenspool, Kreativzentrale und Ort persönlicher Geschichten rund um Mozart gedacht“, erklärt Beate Kröhnert vom Mozart-

fest Würzburg. Ihre Idee: „Junge Würzburger:innen schaffen Wissen für alle Würzburger:innen“. Die Mozart-Expertin möchte mit der „MozartSpielWiese“ vor allem Schüler:innen ansprechen, die das Thema auch fächerübergreifend angehen können, und zwar von der Grundschule bis hin in die höheren Klassen. Sie ist überzeugt: Hier schlummert großes Potenzial – und vielleicht sogar die ein oder andere Überraschung. Alle Einsendungen, gerne auch private, möchte sie auf der aktualisierten Homepage des Mozartfestes veröffentlichen. Diese wird am 25. Januar der Öffentlichkeit präsentiert. Durch regelmäßige Rotation wird in den drei Sparten „Wissen kompakt“, „Mozart in Bildern“ und „Mozart bewegt“ immer wieder etwas Neues zu sehen und zu lesen sein. „Die Veröffentlichungen

## Die fantastische Welt des Amadé

Die Zauberflöte am 30. November im CongressCentrum Würzburg: Die Zauberflöte ist wohl die berühmteste, die populärste und die meist aufgeführte deutsche Oper. Die märchenhafte Handlung sowie die eingängigen Melodien verzaubern Jung und Alt. Ohne zu übertreiben, kann man sagen: Die Zauberflöte ist bei Kindern die beliebteste Oper schlechthin. Jetzt kommt eine ganz besondere Version dieses Opernklassikers für Kinder ab vier Jahren nach Würzburg.

Die Stimmen der Prager Kammeroper verzaubern das Publikum mit den berühmtesten Arien dieses Meisterwerks. Die zauberhafte Geschichte wird von der Schauspielerin Melinda Thompson erzählt. Als „Hohe Priesterin Isira“ präsentiert sie die Handlung in leicht verkürzter, klarer, verständlicher Weise, mit Witz und Charme, humorvoll, aber keineswegs kindisch.

Die Oper bietet Kindern eine Vielfalt von fantastischen Anregungen: Es gibt den witzigen, unvergesslichen Papageno, die wunderbare Liebesgeschichte zwischen Prinz Tamino und seiner geliebten Pamina, die prachtvolle, weise Welt von Sarastros Sonnentempel und die böse, gefährliche Königin der Nacht mit ihrer unglaublichen Koloraturdramatik. Dazu kommen auch verzauberte Musikinstrumente, bedrohliche Schlangen und tanzende Tiere, in einer Welt, wo das Gute über das Böse seinen sicheren Sieg feiert. Die Zauberflöte mit Erzähler kommt am 30. November um 16.30 Uhr im CongressCentrum zur Aufführung. Sie dauert rund 80 Minuten mit einer 20-minütigen Pause in der Mitte. sky, Foto pixabay und Go 2 - Convent GmbH



 [www.go-2.eu](http://www.go-2.eu)

können anonym oder auch mit Vornamen und Alter erfolgen“, sagt Kröhnert. „Wir sind offen für alles, was da kommt. Legt einfach los!“ Sie freut sich schon jetzt auf jede Menge Einsendungen. Und wer weiß, vielleicht gibt es im kommenden Sommer sogar eine kleine Ausstellung. Wer mag, kann sogar noch weiter gehen. „Ihr seid eine Schultheatergruppe? Warum nicht

das nächste Stück zum Thema Mozart konzipieren?“, fordert sie junge Schauspieler:innen zu einer ganz besonderen Challenge für 2024 auf. Viel Erfolg!

Nicole Oppelt

FOTO BEATE KRÖHNERT

 Eure Fragen und Einsendungen gehen direkt an [beate.kroehnert@stadt.wuerzburg.de](mailto:beate.kroehnert@stadt.wuerzburg.de) oder unter Telefon 0931.373339, [www.mozartfest.de](http://www.mozartfest.de)

# Ganz schön viel los!

In Würzburg können Kinder auf unterschiedliche Weise mit Musik in Kontakt kommen

Wir stehen hier vor der Sing- und Musikschule Würzburg, ein Ort von vielen, an denen Kinder an Musik herangeführt werden und unterschiedliche Instrumente erlernen können. Eine Besonderheit der Musikschule ist der Musikgarten, der es bereits kleinen Kinder im Alter von sechs Monaten bis fünf Jahren ermöglicht, Musik spielerisch zu entdecken und selbst zu gestalten. Der Begriff Musikgarten bezeichnet ein musikpädagogisches Konzept, das mehrere Phasen umfasst, die sich stets nach dem Entwicklungsstand der Kinder richten. Dabei wird zusammen in der Gruppe Musik gehört, aber auch selbst getanzt, gesungen und auf kindergerechten Instrumenten, wie zum Beispiel Klanghölzer und Trommeln, musiziert. Dies ermöglicht es Kindern, unterschiedlichste Klänge zu erkunden, ihre Motorik zu verbessern, ihre Selbstständigkeit zu schulen, sich selbst auszudrücken und soziale Fähigkeiten zu trainieren.

An der Musikschule musizieren im Musikgarten für Babys zunächst Kinder im Alter von sechs bis 18 Monaten zusammen mit ihren Eltern. Danach werden Kinder im Alter von eineinhalb bis zu vier Jahre durch Tanzen und Singen gezielt in ihrer Motorik sowie auch in ihrer wachsenden Selbstständigkeit gefördert. Im Anschluss daran können die Kinder an der musikalischen Früherziehung teilnehmen und den zweijährigen Kurs für Kindergartenkinder oder den einjährigen Kurs für Vorschulkinder besuchen. Danach können Kinder ab fünf Jahren am regulären Instrumental- und Gesangsunterricht teilnehmen.

Daneben gibt es noch zahlreiche weitere Möglichkeiten für Kinder in Würzburg, Musik zu entdecken und selbst zu gestalten. Im südlichen Stadtteil Heidingsfeld gibt es einen zweiten Musikgarten, in dem seit Januar 2020 Kinder zusammen mit ihren Eltern unter der Anleitung von Stefanie Greiner und ihrer Handpuppe Nelli Musik entdecken können.

Außerdem können Kinder in der Domsingschule in der Domerschulstraße im Knaben-



In Würzburg gibt es unterschiedlichste Möglichkeiten, Musik zu entdecken und selbst zu gestalten. Tanzen und Singen von früh auf schult die Musikalität auf spielerische Weise.

oder Mädchenchor mitwirken und dabei geistliche Musik kennenlernen. Die Domsingschule bietet dabei mit dem Eltern-Kind-Singen und der musikalischen Früherziehung mit Schwerpunkt auf Gesang auch ein besonderes Programm für Kinder ab bereits fünf Monaten an. Kinder lernen hier insbesondere den Umgang mit der eigenen Stimme und werden insbesondere auf ihr Mitwirken in Chören vorbereitet.

Eine ganz andere Möglichkeit, Musik spielerisch zu entdecken, ermöglicht das Tanzglockenspiel am Hublandplatz. Hier können Kinder – aber natürlich auch Erwachsene – spielerisch selbst eigene Melodien kreieren. Das Tanzglockenspiel, das aus neun in den Boden einge-

lassenen, pentatonisch angereichten bronzenen Klangfliesen besteht, verbindet Bewegung mit Tonerfahrung und lässt ein kleines Stück der Stadt zu einem Musikinstrument werden.

*Christina Nastos*

FOTOS: ROMRODINKA-DEPOSITPHOTOS.COM, @AWESOMEDWARF-DEPOSITPHOTOS.COM

QUELLE: INSTITUT FÜR MUSIKFORSCHUNG UNI WÜRZBURG, RECHERCHE UND TEXT: CHRISTINA NASTOS. DER TEXT IST IM RAHMEN DES SEMINARS „MUSIKALISCHE VIELFALT IN WÜRZBURG“ ENTSTANDEN UNTER DER BETREUUNG VON DR. CORNELIA GÜNAUER.

 [www.musikgarten-wuerzburg.de](http://www.musikgarten-wuerzburg.de) • [www.musikschule-wuerzburg.de/unterricht/grundfaecher](http://www.musikschule-wuerzburg.de/unterricht/grundfaecher) • [www.wuerzburger-dommusik.de/domsingschule/eltern-kind-singen](http://www.wuerzburger-dommusik.de/domsingschule/eltern-kind-singen) • [www.wuerzburger-dommusik.de/domsingschule/mfe-vokal](http://www.wuerzburger-dommusik.de/domsingschule/mfe-vokal)



Dinorock für die ganze Familie versprechen Heavysaurus einmal mehr auf ihrer „Kaugummi ist mega!-Tour“.

## Dinorock für die ganze Familie

### Heavysaurus macht auf „Kaugummi ist mega!“-Tour Station in Haßfurt

Längst können die kleinen Fans Hits wie „Schatzsuche“, „Ich will einen Milchshake“, „Stark wie ein Tiger“ oder „Ufowerkstatt“ mitsingen, drehen sich bei „Heavy Twister“ schneller als ein Tornado und feiern jedes Mal wieder eine große „Dino-Disko“-Party. Kein Wunder, denn über 100 Shows im deutschsprachigen Raum haben „Heavysaurus“ in den vergangenen Jahren bereits gespielt und immer wieder nicht nur die Kinder, sondern auch ihre Eltern und Großeltern begeistert. Denn jedes ihrer Konzerte ist ein Spektakel für die ganze Familie. Die Folge: Ausverkaufte Hallen, großartige Stimmung und glückliche Rocker jeden Alters. Und zuhause laufen in Dauerschleife die Lieder der beiden Alben „Rock'n'Rarr Music“ (2018) und „Retter der Welt“ (2020), die auch bei Eltern gut ankommen. Mit ihrer „Kaugummi ist mega-Tour“ setzen sie dieses Jahr noch eines obendrauf. Noch bunter und spektakulärer kommt die Show am 15. De-

zember ab 17.30 Uhr in der Haßfurter Stadthalle für die drei- bis elfjährigen Fans und ihre Begleiter daher.

Die fünf Profimusiker in den coolen Dino-Kostümen möchten mit ihren Live-Auftritten auch einen Teil zur musikalischen Früherziehung der Kinder in Richtung Rock und Metal beitragen. Denn: Rockmusik und Kids passen perfekt zusammen, ist Riffi Raffi, der Gitarre spielende Drache, überzeugt. „Da wird es laut, man kann hüpfen, tanzen und wild sein. Alles Dinge, die Kinder beim Spielen sowieso gerne machen. Bei uns zeigen sie zusätzlich die Pommegabel wie die Großen, und alle haben Spaß. Die Erwachsenen auch.“

hs

FOTO JENS VETTER

Karten sind über die Tourist-Information und das Kulturamt, Telefon: 09521.688-300 oder info@kulturamt-hassfurt.de erhältlich.

## Piccoloflöte oder Tuba?

*Renata zu Besuch im Haus der Musik: Seitdem ihr Großvater in das Haus der Musik, ein Altersheim für Musikerinnen und Musiker, eingezogen ist, sind die Dienstage, an denen Renata ihn besucht, alles andere als erholsam. Der Großvater hat sich in eine Sopranistin mit hunderten Perücken verliebt, der Kontrabassist läuft regelmäßig davon, ein streunender Kater versucht, adoptiert zu werden, und dann ist da noch dieser als Batman verkleidete Junge, der behauptet, Musik klinge für ihn nur wie Lärm ...*

*Zu allem Überfluss hat ihr Großvater sie auf eine Mission geschickt: Renata soll sich ein Instrument aussuchen, um wie alle in ihrer Familie Musikerin zu werden. Aber wie entscheidet man sich zwischen Piccoloflöte und Tuba, zwischen Synthesizer und Schlagzeug, zwischen Cello und Ukulele? Und was wäre, wenn sie lieber etwas ganz anderes machen würde? Was wäre, wenn die Lösung darin bestünde, überhaupt nicht zu wählen? Inspiriert von der wahren Geschichte der Casa Verdi in Mailand, einem Zufluchtsort für mittellose Musikerinnen und Musiker im Alter, für den Komponist Giuseppe Verdi 1889 den Grundstein legte, erzählt dieses charmante Buch von den skurrilen Charakteren, die alle eines verbindet: ihre große Liebe zur Musik. hc*

**Maddalena Vaglio Tanet: Das Haus der Musik, 64 Seiten, illustriert von Giovanni Colaneri, Hatje Cantz Verlag 2023, 18 Euro**



# Die Segel neu setzen...

Eine besondere Adventskalender-Edition schenkt nicht nur Freude, sondern vor allem Hoffnung

„Lebe in der Sonne, schwimme im Meer, trinke die wilde Luft“, hat einst der US-amerikanische Philosoph Ralph Waldo Emerson dazu aufgefordert, sich der Lebensfreude hinzugeben. Ein kleiner Satz mit weitreichender Bedeutung, zumindest, wenn man das neueste Projekt von Anja Wagenbrenner, Inhaberin des Würzburger Upcycling-Labels „Frieda & Emil“, betrachtet. In den vergangenen Wochen hat sich die Mutter des 5jährigen Emil aufgemacht und eine beachtliche Schar an Unternehmen und Privatpersonen um sich geschart, die gemeinsam etwas Gutes tun möchten.

Die Idee: Besondere, limitierte Adventskalender, deren Türchen mit den Spenden der

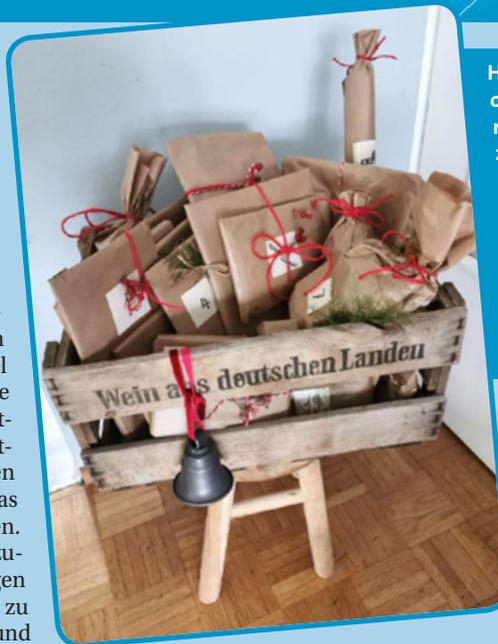


Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr hat Florian Wagenbrenner erneut einen Wichtelkoffer gebaut. Dieser wird ebenfalls zugunsten von „Sail for Kids“ versteigert.

Unterstützer:innen befüllt sind. Der gesamte Erlös ist einzig für „Sail for Kids“ bestimmt. Die zu 100 Prozent spendenfinanzierte, gemeinnützige Organisation rund um die beiden Gründer Philipp Lerner und Ümit Uzun hat es sich zum Ziel gesetzt, benachteiligte Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen und ihnen einen „neuen Blick auf das Leben“ zu ermöglichen. Hierfür brechen sie zusammen mit Pädagogen und Erzieher:innen zu neuen Ufern auf – und das im wahrsten Sinne des Wortes: Auf professionellen Charteryachten geht es auf großen Segeltörn.

„Hier dürfen Kinder die Segel für ihren Weg neu setzen“, erzählt Anja Wagenbrenner begeistert von diesem Engagement, bei dem die Kids größtmöglich in den Alltag auf See eingebunden werden. Den ebenfalls in Würzburg lebenden Ümit Uzun hat sie durch einen „glücklichen Zufall“ kennengelernt. Schnell war klar, diesen „inspirierenden Menschen“ möchte sie unterstützen. Denn der Aufwand für einen Segeltörn ist immens. Die Spenden nutzen Ümit Uzun und seine Mannschaft für die Charter der Segelschiffe, Versicherungen und Treibstoff. Daneben werden davon aber auch die Verpflegung vor Ort, Crew-Shirts und teilweise die An- und Abreisekosten bezahlt.

Dieser Tage sind Anja Wagenbrenner und ihre fleißigen Helfer:innen am Werk und verpacken in ihrer neuen „Wichtelwerkstatt“ die eingegangenen Spenden (vom Gesundheitsma-



Handarbeit für ein passioniertes Projekt: „Ümit möchte den Kindern zeigen, was da draußen los ist und wofür es sich zu leben lohnt“, erklärt Anja Wagenbrenner. Der limitierte Adventskalender eröffnet benachteiligten Kindern neue Welten.

gazin Lebenslinie sind natürlich auch welche dabei) in die liebevoll gestalteten Adventskalenderkisten. Kisten? Ja! Denn was eignet sich für ein

Würzburger Projekt besser als umfunktionierte Weinkisten?

Gedacht sind sie für alle: „Für Kinder und Erwachsene. Für WGs und Familien. Für Paare, aber auch für Chef:innen, die diese an ihre Mitarbeiter:innen verschenken möchten“, erklärt Wagenbrenner. Der Gedanke, etwas Gutes zu tun, hört hier jedoch nicht auf. „Wenn Du etwas ziehst, das nicht zu Dir passt, dann darfst Du es gerne im Advent oder zu Weihnachten einem Herzmenschen weitergeben.“ Nicole Oppelt Fotos Anja Wagenbrenner

Die limitierten Adventskalender gibt es ab sofort direkt bei Anja Wagenbrenners „Frieda & Emil“ zum Preis zwischen 80 und 150 Euro. Wer „Sail for Kids“ darüber hinaus unterstützen möchte, kann dies ebenfalls direkt auf der Homepage der in Karlstadt ansässigen Organisation tun.

Nicole Oppelt

FOTOS ANJA WAGENBRENNER, ©JANPIETRUSZKA-DEPOSITPHOTOS.COM

 [www.instagram.com/friedaundemil](https://www.instagram.com/friedaundemil) und [www.sailforkids.org](https://www.sailforkids.org)

# Ganz nach dem eigenen inneren Bauplan

Lebenshilfe eröffnet im Würzburger Stadtteil Heidingsfeld eine inklusive Kita

Es ist normal, dass jeder ein wenig anders ist, und außerdem ist das spannend. Eben dies erlebt, wer sich in die inklusive Kindertagesstätte „Haus am Bach“ der Lebenshilfe im Würzburger Stadtteil Heidingsfeld begibt. „Bei uns ist jeder willkommen“, betont Kita-Leiterin Marion Weis. Mit neun Kindern begann der Kita-Betrieb im September dieses Jahres. Im Oktober kamen fünf weitere Kinder hinzu. Bis Dezember sollen alle 24 Plätze belegt sein. Sieben der inzwischen aufgenommenen Kinder haben einen Förderbedarf.

Mit dem „Haus am Bach“ verwirklicht die Lebenshilfe in Würzburg das, was als Hauptziel in die Satzung des Landesverbands aufgenom-

men wurde: Menschen mit Behinderung aller Altersstufen soll demnach „wirksam“ geholfen werden. „Wir haben Kinder mit Trisomie 21, Autismus-Spektrum-Störung und körperlicher Beeinträchtigung“, berichtet Marion Weis. Alle Kinder lernen und spielen einem „Offenen Konzept“ gemäß. Was bedeutet: Sie können sich im gesamten Haus frei bewegen. Sie bleiben also nicht den ganzen Tag in einem Zimmer.

Oben im „Haus am Bach“ befindet sich das „Nest“ für Kinder im Alter von ein bis drei Jahren sowie die „Welt“ für Kinder zwischen drei und sechs Jahren. Außerdem existieren unter dem Dach ein „Malort“, ein Ruheraum und ein großes Badezimmer. Im unteren Stockwerk darf



geklettert und geturnt werden. Hier wird auch gemeinsam gegessen. Draußen lädt ein großer Garten mit Geräten zum Spielen ein.

„Das Besondere an unserem Konzept ist, dass sich die Kinder individuell nach ihren Bedürfnissen und ihrem Entwicklungsstand in unseren Räumen bewegen dürfen“, erläutert die Pädagogin. Demnach gibt es keine Grenze zwischen dem „Nest“ und der „Welt“. „Es kann sein, dass ein eineinhalbjähriges Kind gerne in der ‚Welt‘ spielt, während sich ein fünfjähriges Kind gerade im ‚Nest‘ mit verschiedenen Materialien beschäftigt“, so Weis.

Gespielt wird mit ganz unterschiedlichen Materialien. „Zum einen haben wir Spielmaterialien, die zum Bauen und Konstruieren einladen, aber auch das Montessori-Material oder verschiedenes anderes Lernmaterial laden die Kinder ein“, berichtet die Kita-Leiterin. Durch das „Offene Konzept“ können sich die Kinder nach ihren Worten ganz individuell nach ihrem eigenen „inneren Bauplan“, wie Maria Montes-



Im „Haus am Bach“ der Lebenshilfe sind alle Kinder willkommen. Ein großer Garten lädt im „Haus am Bach“ zum inklusiven Spielen ein.

sori das nannte, entfalten. Sie begegnen sich in ihrer Verschiedenheit. Sie leben, lernen und spielen gemeinsam.

Sieben pädagogische Fachkräfte kümmern sich um die Kinder mit und ohne Behinderung, sie bilden, begleiten und betreuen sie. Auch bei der Zusammenstellung des Teams wurde auf „Vielfalt“ großen Wert gelegt, so Marion Weis: „Jedes einzelne Teammitglied bringt verschiedene Erfahrungen und Kenntnisse mit.“ Jede Fachkraft absolviert jedes Jahr eine Weiterbildung.

Einige Teammitglieder sind inzwischen speziell zum Thema „Inklusion“ fortgebildet. Manche haben das Montessori-Diplom erworben.

Nicht zuletzt Berufseinsteiger machen das Team „bunt“. „Wir als pädagogisches Fachpersonal sehen eine große Chance darin, jedes Kind gezielt zu beobachten und dann ganz individuell die Umgebung so vorzubereiten, dass es bei uns im Alltag keinerlei Barrieren gibt, die wir minimieren müssen“, so Marion Weis. Im „Haus am Bach“ werde jedes Kind als Persönlichkeit mit vielen Ressourcen gesehen: „Unsere Aufgabe ist es, die Ressourcen und Interessen zu erkennen und dann darauf aufzubauen.“ Im Übrigen würden nicht nur die Kinder, sondern auch die Familien mit all ihren Stärken und Ressourcen integriert.

Pat Christ

FOTOS PAT CHRIST

## Kinder zum Lesen motivieren



*Digitale Bilderbücher zum Lesestart über QR-Code abrufbar: Die Lehrstühle für Grundschulpädagogik und -didaktik sowie Pädagogik bei Geistiger Behinderung an der Universität Würzburg beherbergen in ihrer digitalen Bibliothek über 60 „win-Books“ (Würzburger eBooks für inklusiven Unterricht). Gemeinsam lehren und forschen die Lehrstühle bereits seit mehreren Semestern mit dem Ziel, Kinder mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen zum Lesen zu motivieren. Besonders entscheidend ist etwa, dass zwar ein gemeinsamer Lerngegenstand vorliegt, dieser aber differenzierbar ist. So kann die Lehrkraft die Bücher eigenhändig verändern, zum Beispiel, um Text zu reduzieren oder zu erweitern – bislang eher eine Lücke auf dem Markt. Manche der Exemplare liegen in verschiedenen Fassungen vor. Kinder, die noch nicht Schrift lesen können, können sich das Buch vorlesen lassen sowie Bilder und Symbole rezipieren. Weitere Versionen richten sich an Leseanfänger:innen oder Leseprofis. Die meisten Illustrationen stammen von den Student:innen selbst, etwa in Form abfotografierter Aquarellbilder.*

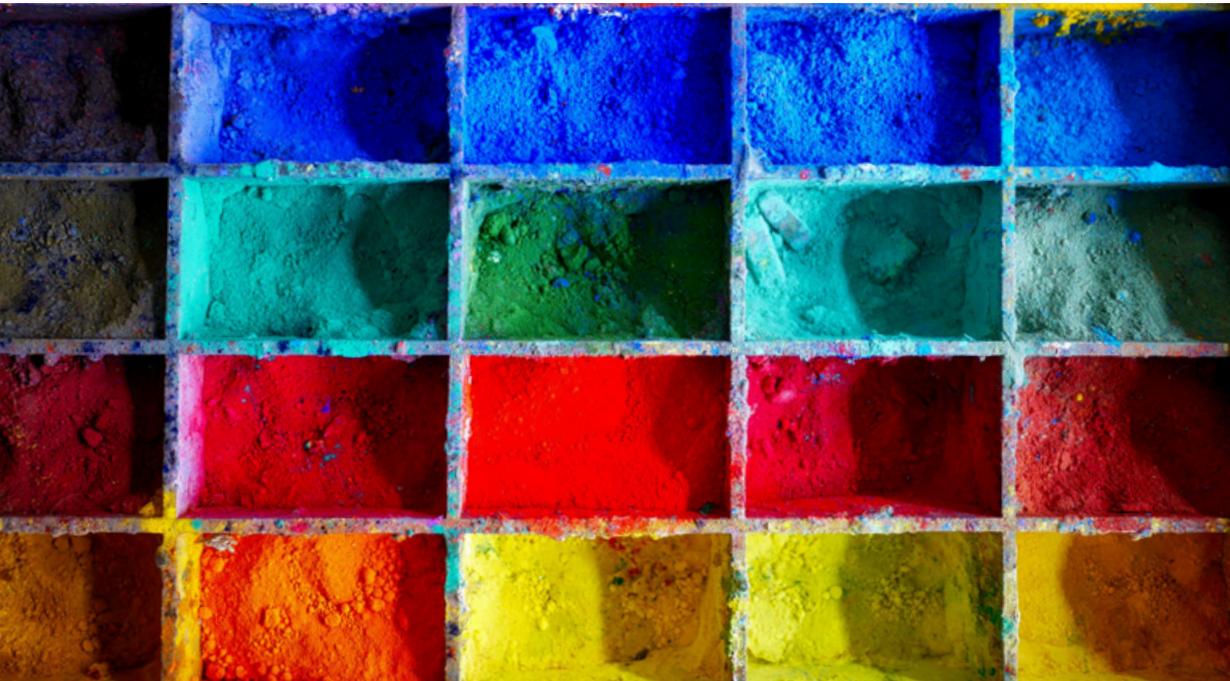
Tim Förster,

Foto ©mjth-depositphotos.com

 Zugang zum Digitalen Bücherschrank unter: <https://www.paedagogik.uni-wuerzburg.de/grundschulpaedagogik/willkommen-auf-den-seiten-des-digitalen-buecherschranks/digitaler-buecherschrank/>

*„Die Kunst wäscht  
den Staub des Alltags  
von der Seele.“*

Pablo Picasso



© piabay.com/fierzinos

Lassen Sie sich Monat für Monat aufs Neue von sattesten Farben berauschen unter  
[www.leporello-kulturmagazin.de](http://www.leporello-kulturmagazin.de)